



Auslandschweizer-
Organisation (ASO)

Jahresbericht 2021



Inhalt

Vorwort des Präsidenten	3
Vorwort der Direktorin	7
Die ASO in Kürze: Struktur & Auftrag	9
Auslandschweizerrat (ASR)	12
› Wahlen 2021	
› Prioritäten 2021	
› Resolutionen	
› Vereinfachung der Ausübung politischer Rechte	
› Bankenproblematik: Bankenlösung und FinTech	
› Anerkennung von neuen Schweizervereinen	
Vorstand	16
› Wahl des Vorstands und des Präsidenten	
› Schwerpunktthemen	
› Mutationen	
Ausblick auf 2022	18
Geschäftsstelle	20
› Organigramm	
› Rechtsdienst	
› Kommunikation & Marketing	
› Schweizer Revue	
› Jugenddienst	
Partnerschaften	32
Statistik Auslandschweizer:innen	36
Jahresrechnung	38
Anhang	42
› Die ASO in Zahlen	
Auslandschweizerrat (ASR)	44
› Mitglieder des Vorstands	
› Auslandmitglieder	
› Inlandmitglieder	
› Sitze Junge Auslandschweizer:innen	
› Auslandmitglieder Stellvertretung	
Impressum	

2021: Der Wendepunkt in einer langen, fortdauernden Geschichte

Danksagungen

Dieser Jahresbericht ist der erste, der meine Unterschrift trägt, denn ich habe das Amt des Präsidenten unserer Organisation erst am 1. September 2021 angetreten. Ich möchte deshalb damit beginnen, mich herzlich bei meinem Vorgänger Remo Gysin zu bedanken, der seit 2015 an der Spitze der ASO gestanden hat. Ihm gebührt die Anerkennung für die Arbeit in den ersten zwei Dritteln des vergangenen Jahres. Ein Jahr, das von der Covid-19-Pandemie gezeichnet war, in dem die ASO jedoch auch ihre Reaktionsfähigkeit unter Beweis stellen konnte. In diesem Vorwort zum Jahresbericht 2021 möchte ich gerne unsere langfristige Entwicklung und unsere Zukunftsperspektiven hervorheben.

Neuer Rat, neuer Vorstand und neues Präsidium

Mit Freude und Enthusiasmus übernehme ich das Präsidium, das der **Auslandsschweizerrat (ASR)** mir für die Legislatur 2021–2025 anvertraut hat. Dieses Amt steht am Ende eines Weges, der mich vom Mitglied über das Co-Präsidium der Parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer, wiederum Mitglied und das Vizepräsidium des Vorstands der ASO hierhergeführt hat.

Auch der Rat (ASR) wurde im Sommer 2021 neu aufgestellt. Er besteht seither zur Hälfte aus neuen Delegierten, die ich von ganzem Herzen in ihren neuen Funktionen willkommen heisse. Ich freue mich darauf, sie nach zwei Jahren der manchmal frustrierenden Videokonferenzen im Jahr 2022 endlich persönlich kennenzulernen.

Der Geist der Erneuerung ist auch in der Zusammensetzung des **Vorstands der ASO** spürbar, der durch den ASR gewählt wurde. Fünf von elf Mitgliedern (sieben Repräsentant:innen aus dem Ausland sowie vier aus dem Inland) sind neu hinzugekommen, ebenso eine neue Vizepräsidentin und ein neuer Vizepräsident, die mich begleiten werden: Frau Dominique Baccaunaud Vuillemin (Frankreich) und Nationalrat Laurent Wehrli. Inmitten all dieser Veränderungen dürfen wir weiterhin auf unsere Direktorin Ariane Rustichelli zählen, bei der ich mich ebenfalls herzlich bedanke.

Rückblick auf ein Vierteljahrhundert

In den mehr als 20 Jahren, seit denen ich mich um die Belange der Auslandschweizer:innen kümmere – ich war von 1981 bis 1987 in Brüssel selbst einer –, hat sich vieles verändert:

- › Zwei Drittel unserer Mitglieder wohnen in Europa und profitieren von Vereinfachungen im Zusammenhang mit den bilateralen Abkommen mit der EU, wobei sie nun befürchten, dass sie erneut eingeschränkt werden.
- › Das Drittel mit Wohnsitz ausserhalb der EU (unter anderem im Vereinigten Königreich) musste erleben, wie die Zugangsmöglichkeiten zu Schweizer Sozialversicherungen und Bankkonten sich verschlechtern – ein Kampf, den die ASO energisch weiterführen muss.
- › Alle haben insgesamt von den Vorteilen der Digitalisierung profitiert, welche die Distanzen verkürzt und den Austausch erleichtert. Die Ausnahme bilden unsere in den Wahlregistern eingetragenen Mitbürger:innen, für die keine E-Voting-Lösung gefunden wurde, obwohl ihre Zahl sich innerhalb eines Vierteljahrhunderts verdoppelt hat und heute über 200 000 registrierte Stimmberechtigte umfasst.
- › Die Gesamtzahl der Auslandschweizer:innen ist weiter angewachsen. Die Zahl der neu Auswandernden wird jedoch durch die der Rückkehrer:innen zu einem guten Teil kompensiert, was das traditionelle Bild der Abreise – das «Auf und davon», um eine TV-Sendung zu zitieren, die sich um uns dreht – für immer verändert. Heute geht es eher um eine zweidirektionale persönliche und berufliche Mobilität, an die sich die Dienstleistungen, welche die ASO ihren Partner:innen anbietet, anpassen müssen.
- › Die Aufmerksamkeit, welche die Schweizer Politik ihren Bürger:innen im Ausland widmet, wuchs am Anfang des Jahrhunderts, scheint heute jedoch eher zu stagnieren.
- › Das neue Auslandschweizergesetz, das ich ins Parlament tragen durfte, bietet unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern im Ausland einen stabilen, leicht verständlichen Status und Rahmen. Kürzungen im Bundeshaushalt und die Neuorganisation des EDA und der Konsularischen Dienste haben diesen Rahmen jedoch manchmal strapaziert, im Gegensatz zum rechtlichen Rahmen, zu den digitalen Vereinfachungen und zum guten Willen der Dienste an sich.

Von der ASO zur SwissCommunity

Innerhalb dieser Bewegung hat sich die ASO zum Grundpfeiler und zur verlässlichen Unterstützerin der Gemeinschaft der Auslandschweizer:innen entwickelt, wobei sie manchmal auch von Zweifeln und Kritik gestreift wurde. Bei der Analyse dieser negativeren Rückmeldungen fiel auf, dass sie eher einem grossen Kommunikationsdefizit als Schwächen in den zur Verfügung gestellten Leistungen selbst zuzuschreiben sind. Bald gibt es 800 000 Auslandschweizer:innen. Doch wie viele davon wissen überhaupt von der Existenz der Auslandschweizer-Organisation oder gar der «*Organisation des Suisses de l'étranger*» / «*Organizzazione degli Svizzeri*»

all'estero» / «Organisation of the Swiss Abroad» / «Organización de los Suizos en el Extranjero», um nur einige der Sprachvarianten unseres Namens zu nennen?

Ich bin überzeugt, dass es sich dabei nur um eine Minderheit handelt. Dies muss uns beunruhigen. Und in diesem Punkt ist uns die Sprachvielfalt leider keine Hilfe. Deshalb haben wir vor zwei Jahren mit einem «Rebranding» unserer Organisation begonnen. In den Statuten unserer Stiftung behält die ASO selbstverständlich ihren Originalnamen in den diversen Sprachen. Zur Vereinfachung unserer externen Kommunikation und zur Verbesserung des internationalen Erkennungswerts wurde jedoch die Bezeichnung «SwissCommunity» eingeführt. Dies war keine einfache Entscheidung, und ich habe grosses Verständnis für all jene, die sich die Erhaltung des traditionellen Kürzels gewünscht hätten. Ich bin jedoch überzeugt, dass sich diese Entscheidung in den kommenden Jahren als gerechtfertigt erweisen wird, insbesondere was die Jugend angeht, die wir unbedingt für unsere gemeinsame Sache gewinnen wollen.



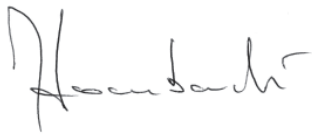
Eine neue Dynamik hält Einzug

Mit einem neuen Namen ist die Arbeit jedoch nicht getan. Wir müssen ihn leben, unsere Kommunikation bedeutend verbessern und die Organisation mit all ihren bisherigen und neuen Dienstleistungen bekanntmachen. Dazu sollten wir zum Beispiel die gute Handhabung der Covid-19-Krise durch die ASO im Interesse ihrer Mitglieder hervorheben, oder das Projekt zur Entwicklung unserer Beratungs- und Hilfsdienste für Schweizer:innen, die unser Land verlassen oder dahin zurückkehren.

Die Vereinigung unserer drei Websites in der neuen Site www.SwissCommunity.org, die intensive Bewirtschaftung der sozialen Netzwerke sowie die Wertschätzung gegenüber unseren Gemeinschaften in anderen Ländern werden uns auf dem Weg zu diesem Ziel unterstützen.

In den letzten Jahren hätte man – auch aufgrund von Covid-19 – den Eindruck gewinnen können, dass die ASO sich in sich selbst zurückzieht und ihre Organe zu viel Zeit für interne Angelegenheiten aufwenden. Nun ist die Zeit gekommen, wieder in die Offensive zu gehen, unsere Arbeitsmethoden zu entstauben, die Organisation zu verjüngen und unseren Initiativen neues Leben einzuhauchen.

Möge diese Erneuerung das Sprungbrett für eine neue SwissCommunity sein, die sich ins Gespräch einzubringen weiss und ihre Dienstleistungen noch besser anbieten kann! Ein Hoch auf die Schweiz, ein Hoch auf die Auslandschweizer:innen!



Filippo Lombardi, Präsident





VORWORT DER DIREKTORIN

Ein Jahr der grossen Veränderungen

2021 war ein Jahr der grossen Veränderungen innerhalb der Auslandschweizer-Organisation (ASO). Anfang des Jahres wurde eine neue visuelle Identität mit dem Ziel lanciert, die Bekanntheit unserer Organisation zu erhöhen und unsere vier Hauptaufgaben besser wahrzunehmen: Auslandschweizer:innen zu informieren, zu vertreten, zu beraten und miteinander zu vernetzen. Bis zum Spätsommer haben die Vorbereitung, die Koordination und die Aktualisierung der Informationen bezüglich der Wahl des Auslandschweizererrats für die neue Legislatur einen Gross- teil unserer Ressourcen in Anspruch genommen. Anlässlich der Übergabe des Amtes vom alten an den neuen Präsidenten fand eine Pressekonferenz statt, die sich in den Medien weit verbreitete.

Ich möchte hier die Gelegenheit ergreifen, unserem ehemaligen Präsidenten Remo Gysin für die ausgezeichnete Zusammenarbeit in den vergangenen sechs Jahren und für sein entschlossenes Engagement für die Fünfte Schweiz zu danken. Die Arbeit mit dem neuen Präsidenten Filippo Lombardi und den Mitgliedern des neuen Vorstands ist bereits jetzt insbesondere mit der strategischen Retraite und den Treffen mit unseren Hauptpartnern äusserst fruchtbar und intensiv. Sie ist geprägt von einem kollegialen Umfeld und vom Willen, die im vergangenen Jahr angestossene Entwicklung zur Verstärkung unseres Online-Angebots, der Information, der Kommunikation und der Vernetzung mit den Auslandschweizergemeinschaften voranzutreiben.

Das Jahr 2021 stand ausserdem im Zeichen der Bestrebungen unserer Organisation, Auslandschweizer:innen Zugang zur Impfung zu ermöglichen und ihrer Impfung Anerkennung in der Schweiz zu verschaffen. Eine grossartige Zusammenarbeit und Koordination zwischen allen Instanzen der ASO und den Mitgliedern der Parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer hat unseren Forderungen zum Durchbruch verholfen.

Schliesslich hatte ich die Ehre, in der Gemeinde Brunnen-Ingenbohl die Rede zum 1. August zu halten – auf dem Auslandschweizerplatz, dessen 30-jähriges Bestehen die Stiftung feierte. Die Feier wurde von mehreren Tausend Zuschauer:innen im Online-Stream mitverfolgt und bot Gelegenheit, die Wichtigkeit der 10 Prozent der Schweizer:innen, die ausserhalb der Landesgrenzen leben, und deren Vertretung auf Bundesebene hervorzuheben. Mit anderen Worten: die Wichtigkeit der Arbeit, die unsere Organisation seit 1916 leistet und im Jahr 2021 mit Engagement und Leidenschaft weitergeführt hat.

A. Rustichelli

Ariane Rustichelli, Direktorin



Die ASO in Kürze

Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) wird von 648 Schweizervereinen und -organisationen auf der ganzen Welt getragen. 1916 durch die Neue Helvetische Gesellschaft gegründet, wurde die Auslandschweizer-Organisation 1989 zur Stiftung und damit eine eigene Rechtspersönlichkeit. Der Auslandschweizererrat, der auch als «Parlament der Fünften Schweiz» bezeichnet wird, ist der Stiftungsrat und somit das oberste Organ der ASO. Er setzt sich aus 140 Mitgliedern zusammen: 120 Delegierte aus dem Ausland und 20 Mitglieder mit Wohnsitz in der Schweiz. Der Vorstand wiederum bildet sich aus dem Präsidenten der ASO, dem Quästor und neun Mitgliedern. Er bereitet die Geschäfte vor, die vom Auslandschweizererrat behandelt werden, vertritt die ASO gegen aussen und arbeitet die Strategie der Organisation aus, die vom Sekretariat der ASO umgesetzt wird. Die vier Hauptaufgaben der ASO erwachsen aus Artikel 40 der Bundesverfassung sowie dem Auslandschweizergesetz und den daraus abgeleiteten Verordnungen.

Informieren

Die ASO informiert die Auslandschweizer:innen über ihre neue Website (www.SwissCommunity.org) und die «Schweizer Revue», die in einer Auflage von rund 430 000 Exemplaren gedruckt und in fünf Sprachen auf der ganzen Welt verbreitet wird, sowie mit ihrem Newsletter und den Publikationen in den sozialen Medien.

Vernetzen

Die ASO fördert die Beziehungen zwischen der Schweiz und ihren Staatsangehörigen im Ausland mittels vielfältiger Massnahmen: Organisation des Auslandschweizer-Kongresses, Angebote für Jugendliche, Plattform «SwissCommunity.org» für Auslandschweizer:innen.

Vertreten

Die Vertretung der Interessen von Schweizer Bürger:innen im Ausland gehört zu den Hauptaufgaben der ASO. Sie beinhaltet zum Beispiel Verhandlungen mit öffentlichen und privaten Organen, Stellungnahmen und öffentliche Diskussionen oder Lobbying auf Bundes- und Kantonebene. Die Parlamentarische Gruppe Auslandschweizer, der mehr als 80 Mitglieder des Parlaments angehören, spielt dabei eine massgebende Rolle. Die Geschäftsstelle führt die ASO.

Beraten

Die ASO berät Schweizer Staatsangehörige im Ausland und alle Schweizer Bürger:innen, die auswandern oder in die Schweiz zurückkehren möchten, über rechtliche Fragen, insbesondere in Bezug auf Sozialversicherungen und Bildung.

Struktur der ASO

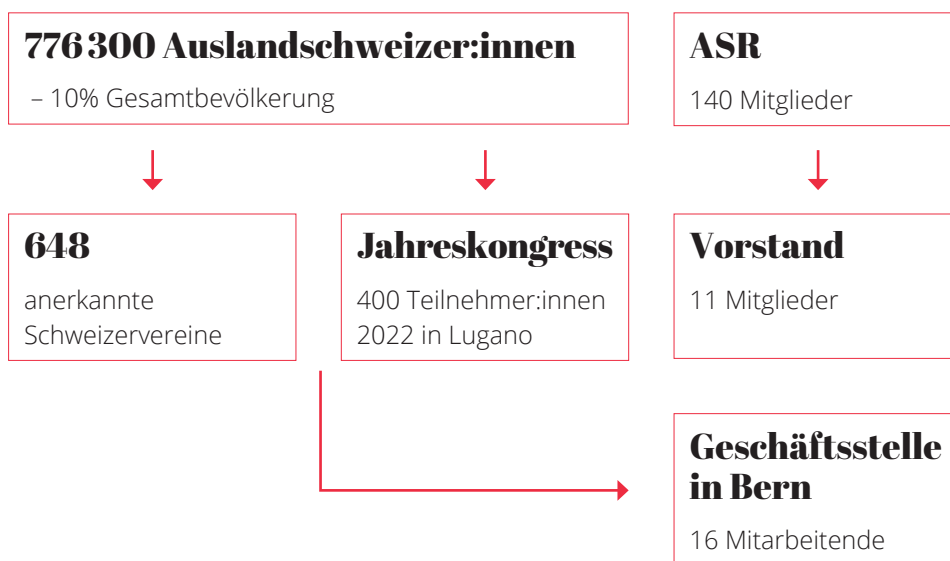
Der Auslandschweizerrat (ASR) vertritt die Interessen der Auslandschweizer:innen gegenüber den Behörden und der Öffentlichkeit in der Schweiz. Deshalb wird der ASR auch oft Sprachrohr oder «Parlament» der Fünften Schweiz genannt. Der ASR setzt sich aus 140 Mitgliedern zusammen (120 aus dem Ausland und 20 aus dem Inland).

Der Vorstand bereitet die Geschäfte vor, die im Auslandschweizerrat (ASR) behandelt werden, und überwacht die Umsetzung der Entscheidungen des Rats. Die Vorstandsmitglieder werden durch den Auslandschweizerrat (ASR) aus dem Kreis der Mitglieder des ASR gewählt.

648 Schweizervereine und Institutionen im Ausland sind durch den Auslandschweizerrat (ASR) anerkannt. Sie bilden das Fundament der SwissCommunity und stehen in regelmässigem Kontakt zur ASO.

Der jährliche Kongress erlaubt es Auslandschweizer:innen, sich in der alten Heimat zu treffen, auszutauschen und ein Netzwerk aufzubauen. Der Kongress behandelt aktuelle politische und gesellschaftliche Themen.

Das Team der ASO besteht aus 16 Mitarbeiter:innen, die am Sitz der Organisation in Bern arbeiten und sich aktiv für die Auslandschweizer:innen, die SwissCommunity, engagieren.



Die ASO in Zahlen

1916

Jahr der Gründung der ASO durch die Neue Helvetische Gesellschaft

648

Vereine und Institutionen weltweit

430 000

in fünf Sprachen an die Auslandschweizer:innen verschickte Exemplare der «Schweizer Revue»

140

Mitglieder umfasst der Auslandschweizererrat

11

Mitglieder umfasst der Vorstand des Auslandschweizererrats

9

Newsletter pro Jahr

16

Mitarbeiter:innen arbeiten im Sekretariat der ASO

4

Hauptaufgaben: Informieren, Vernetzen, Vertreten und Beraten



Auslandschweizerrat (ASR)

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurden die Sitzungen des ASR virtuell durchgeführt. 2021 kam der ASR zu vier Sitzungen zusammen: am 6. Februar, am 20. März, am 27. November sowie für eine vierte, auf zwei Tage aufgeteilte Sitzung am 20. und 23. August 2021.

Wahl des Auslandschweizerrats für die Legislatur 2021–2025

Am 20. und 23. August 2021 fand die konstituierende Sitzung des Auslandschweizerrats (ASR) für die Legislatur 2021–2025 statt. Der ASR, bestehend aus 120 Mitgliedern aus dem Ausland und 20 Mitgliedern aus dem Inland, hiess 66 Neumitglieder willkommen.

Die vollständige Liste der Repräsentant:innen nach Land befindet sich im Anhang ab Seite 45.

An dieser Sitzung wählten die Delegierten einen neuen Präsidenten an die Spitze der Auslandschweizer-Organisation (ASO). Filippo Lombardi wurde zum Nachfolger von Remo Gysin ernannt, der sechs Jahre lang den Vorsitz der Organisation innegehabt hatte. Die Delegierten wählten ausserdem die zehn anderen Mitglieder des Vorstands der ASO. Schliesslich wählten sie Remo Gysin zum Ehrenpräsidenten und beauftragten ihn damit, die ASO in der Arbeitsgruppe für die Schaffung eines Denkmals für die Schweizer Opfer des Nationalsozialismus zu vertreten. Dieses Grossprojekt wurde denn auch von Remo Gysin initiiert und bisher von ihm geleitet.

Des Weiteren wurden an dieser Sitzung die Schwerpunktthemen für die Legislatur definiert und es wurde über die starke Verunsicherung einerseits in Bezug auf die Fortführung der bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) und andererseits auf den Zugang zur Impfung für die Auslandschweizer:innen gesprochen. Zwei Resolutionen zu diesen Themen wurden verabschiedet.

Prioritäten der ASO für 2021

1. Banken

- › Kampagne zur Empfehlung der Genfer Kantonalbank

2. AHV/IV

- › Ausarbeitung von Lösungen für den Versand von Lebensbescheinigungen durch Stärkung der Zusammenarbeit mit der Schweizer Ausgleichskasse (Inkrafttreten am 1.2.2022)

3. Gedenkstätte für die Schweizer Opfer des Nationalsozialismus

- › Übergabe des Projekts an den Bundesrat in Zusammenarbeit mit der Lenkungsgruppe
- › Suche nach Unterstützung im Parlament

4. Neues Layout der «Schweizer Revue»

5. Neue Online-Angebote für junge Auslandschweizer:innen

6. Neuer Leistungsvertrag zwischen dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA und der ASO

7. Swiss GAAP FER – Einführung des neuen Rechnungslegungsstandards

Resolution «Weiterführung des bilateralen Wegs Schweiz–EU»

An der Sitzung vom 23. August 2021 äusserte der ASR seine Befürchtungen im Zusammenhang mit dem Abbruch der Verhandlungen über ein institutionelles Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und der EU. Eine Diskussionsrunde wurde organisiert, an der Nationalrätin Sarah Wyss (SP/BS) und die Nationalräte Vincent Maitre (Die Mitte/GE) und Roger Köppel (SVP/ZH) sowie Dr. Jan Atteslander, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Aussenwirtschaft von economiesuisse, teilnahmen. Am Ende dieser Debatte verabschiedeten die Delegierten des ASR eine Resolution. Diese verlangt vom Bundesrat, eine klare Strategie zur Aufrechterhaltung der Errungenschaften der Personenfreizügigkeit für die 434 000 Schweizer:innen, die in einem EU-Land leben, zu definieren.

Resolution «Anerkennung der im Ausland ausgestellten Impfbzertifikate bezüglich der von der WHO anerkannten Impfstoffe»

An der Sitzung vom 23. August 2021 verabschiedete der ASR eine Resolution, welche vom Bund die Anerkennung der im Ausland ausgestellten Impfbzertifikate in der Schweiz fordert, die aufgrund von Impfungen mit durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) anerkannten Impfstoffen ausgestellt wurden. Weiterhin fordert die Resolution, dass Anhang 5 der Covid-19-Verordnung zu den Zertifikaten aktualisiert wird, sodass die Gleichwertigkeit eines durch Drittstaaten ausgestellten Zertifikats oder mehrerer solcher Zertifikate anerkannt wird. Diese Resolution ist Teil einer intensiven, von Erfolg gekrönten Zusammenarbeit der ASO mit der Parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer über das gesamte Jahr 2021. Als Resultat sind Auslandschweizer:innen sowie ihre nächsten Familienangehörigen seit Ende August 2021 berechtigt, sich in der Schweiz impfen zu lassen, auch wenn sie über keine Grundversicherung bei einer Schweizer Krankenkasse verfügen. Auch Grenzgänger:innen ohne Schweizer Krankenversicherung können sich in der Schweiz impfen lassen. Seit dem 20. September 2021 werden Covid-Zertifikate auch an Personen ausgegeben, die im Ausland mit einem Impfstoff, der durch die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) zugelassen wurde, oder anderen durch die WHO anerkannten Impfstoffen geimpft worden sind. Seit dem 19. Oktober 2021 können Reisende, die in der Schweiz ankommen, ausserdem ein Schweizer Covid-Zertifikat über eine zentralisierte elektronische Plattform beantragen (nicht mehr über die Kantone). Insgesamt weisen diese Entscheidungen in Richtung der Forderungen, welche die ASO den Bundesbehörden vorgelegt hat.

Vereinfachung der Ausübung politischer Rechte

An der Sitzung vom 27.11.2021 fand eine Diskussion über die Vereinfachung der Ausübung politischer Rechte für Auslandschweizer:innen statt. Es ging darum, eine Bestandesaufnahme durchzuführen und die effizientesten Verfahren zu ermitteln, die es den Auslandschweizer:innen ermöglichen, sich aktiv an der Politik in der Schweiz zu beteiligen. An der Debatte nahmen teil: Michel Malizia von der Konsularischen Direktion des EDA, Barbara Schüpbach-Guggenbühl, Staatsschreiberin des Kantons Basel-Stadt und Präsidentin der Staatsschreiberkonferenz, sowie Martin Maegli, Leiter Politik und Internationales bei der Schweizerischen Post. Am Ende der Diskussion begrüsst der Präsident der ASO, Filippo Lombardi, den durch das Ständemehr klar ausgedrückten Willen, erneut ein System zur elektronischen Stimmabgabe einzuführen. Es wäre das einzige System, das es unseren 205 000 stimmberechtigten Landsleuten im Ausland ermöglichen würde, ihre politischen Rechte auszuüben, denn die Abstimmungsunterlagen treffen auf dem Postweg oft zu spät ein. Neue Versuche sollen 2022 mit dem neuen System der Post durchgeführt werden.

Bankenproblematik: Bankenlösung und FinTech

An der Sitzung vom 27.11.2021 wurde über die Schwierigkeiten diskutiert, auf die Auslandschweizer:innen bei der Aufrechterhaltung von Bankbeziehungen zur Schweiz treffen. Unter den Teilnehmer:innen befanden sich Markus Staub, Leiter Retail Banking und Bankenregulierung von SwissBanking (Schweizerische Bankiervereinigung), Christoph Habluetzel, Direktor der BCGE Zürich und Leiter Private Banking, sowie Daniel Bänziger, Market Development Lead Yapeal. Es ging darum, eine Bestandesaufnahme über die Schwierigkeiten, die unsere Landsleute im Ausland beschäftigen, und bestehende Lösungen vorzunehmen.

An der Sitzung wurde daran erinnert, dass die BCGE die einzige Bank ist, die Auslandschweizer:innen zu denselben Konditionen wie Schweizer:innen im Inland und ohne Mindestbeträge bei Überweisungen als Kunden akzeptiert. Sie bietet sämtliche Bankdienstleistungen auch ihrer Kundschaft im Ausland an. Die ASO unterhält seit 2018 eine Partnerschaft mit der BCGE.

Die Sitzung bot zudem die Gelegenheit, die Delegierten über die neue Partnerschaft zwischen der ASO und Yapeal zu informieren, die seit dem 1.12.2021 besteht. Yapeal ist ein von der FINMA anerkanntes FinTech-Unternehmen, das international digitale Finanzdienstleistungen anbietet, die nicht an eine Mindesteinlage gebunden sind. Zurzeit konzentrieren sich seine Angebote auf grundlegende Finanztransaktionen. In einem ersten Schritt betrifft dies nur Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und Liechtenstein. Das Angebot soll jedoch 2022 auf weitere Länder ausgedehnt werden.

Anerkennung von neuen Schweizervereinen

2021 hat die ASO den Schweizer Club von Addis Abeba (Äthiopien) und die Colectividad Suiza de Concepción (Chile) als Vereine anerkannt.

Somit sind heute 648 Schweizervereine angemeldet. 514 davon sind anerkannt und 134 verfügen über den Status assoziierter Schweizervereine.

Vorstand

Im Jahr 2021 hat sich der Vorstand fünfmal versammelt. Aufgrund der Pandemie fanden die ersten drei Sitzungen des Jahres virtuell statt. Lediglich zur Sitzung vom 14. August traf sich der Vorstand physisch, und die letzte Sitzung des Jahres am 22. Oktober 2021 fand in hybrider Form statt, das heisst sowohl physisch als auch online.

Wahl des Vorstands und des Präsidenten

An der konstituierenden Sitzung haben die Delegierten des ASR einen neuen Präsidenten (Filippo Lombardi), einen Quästor (Lucas Metzger) und neun Mitglieder in die Funktion von Vorstandsmitgliedern der ASO gewählt. Fünf Mitglieder wurden neu und sechs wiedergewählt. Der neue Vorstand hat nun sieben Mitglieder aus dem Ausland und vier aus dem Inland. Die Mitglieder aus dem Ausland sollen in Zukunft mehr Gewicht im Vorstand erhalten. Ziel ist die Stärkung der Verbindungen zu den Schweizer Gemeinschaften im Ausland. Die vollständige Liste der Repräsentant:innen nach Land befindet sich im Anhang auf Seite 44.

An der ersten Sitzung des neu gewählten Vorstands haben die Mitglieder einen Vizepräsidenten aus dem Inland (Nationalrat Laurent Wehrli) und eine Vizepräsidentin aus dem Ausland (Dominique Baccaunaud, Repräsentantin Frankreich) gewählt.

Schwerpunktt Themen

1. Finanzielle Aspekte

- › Umstellung auf den Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER
- › Jahresrechnung 2020, Budget 2021, Hochrechnung 2021 per Ende Jahr

2. Vorbereitung der Wahlen für den ASR 2021

3. Vorbereitung der Sitzungen des ASR

4. Ziele und Strategie (zuhanden des ASR)

- › Umsetzung der Ziele 2021
- › Ziele 2021
- › Ziele für die Legislatur 2021–2025

5. Retraite

- › Vorschläge für die Entwicklung der Organisation im Hinblick auf eine neue strategische Positionierung der ASO bis 2025 (zuhanden des ASR)

6. Politische Rechte

- › Entscheidung, den Delegierten des ASR während zweier Jahre (2021 bis Ende 2022) nach jeder Abstimmung einen Fragebogen zuzusenden zur Ermittlung, ob sie ihre Abstimmungsunterlagen pünktlich erhalten haben

7. Stellungnahmen zu den folgenden Vernehmlassungsverfahren

- › Änderung des Bundesgesetzes über das Schweizer Bürgerrecht, die darauf abzielt, die doppelte Staatsangehörigkeit zu verbieten (kantonale Initiative)
- › Teilrevision der Verordnung über die politischen Rechte und Totalrevision der Verordnung der Bundeskanzlei über die elektronische Stimmabgabe
- › Änderung der Epidemienverordnung und der Covid-19-Verordnung Zertifikate

8. Neuer Dienstleistungsvertrag zwischen dem EDA und der ASO

- › Workshop, Diskussion des Inhalts und Fertigstellung des Vertrags zwecks Inkrafttreten am 1.1.2022

9. Neuer Vertrag zwischen ASO und dem FinTech Yapeal

10. Absagen in Zusammenhang mit der Pandemie

- › Lager des Jugenddienstes 2021
- › Auslandschweizer-Kongress 2021

Die Schwerpunktthemen, d. h. Folgen der Pandemie für Auslandschweizer:innen, Aufrechterhaltung der Bilateralen zwischen der Schweiz und der EU, politische Rechte der Auslandschweizer:innen (E-Voting) und Aufrechterhaltung der Bankbeziehungen, sind bei mehreren Gelegenheiten von den Präsidenten der ASO/des ASR und der Direktorin der ASO erörtert worden. Dies im Rahmen von offiziellen Briefen an den Bundespräsidenten (Pandemie und Beziehungen Schweiz-EU), Gesprächen mit Mitgliedern der Parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer oder des Austauschs mit verschiedenen Ansprechpersonen und/oder Partnern der ASO (EDA, BCGE, Schweizerische Ausgleichskasse, Post, Bundeskanzlei).

Mutationen

Wir danken Roger Sauvain (Frankreich), Silvia Schoch (Kanada) und Sabine Silberstein (Singapur) für ihr Engagement im Vorstand der ASO. Sie haben sich entschieden, nicht mehr zur Wahl anzutreten und den Vorstand zu verlassen.

Die neuen Mitglieder des Vorstands heissen wir herzlich willkommen: Dominique Baccaunaud-Vuillemin (Frankreich), Helen Freiermuth (Türkei), Albert Eduard Küng (Deutschland), Carlo Sommaruga (Schweiz) und Carmen Trochsler (Australien).

Ausblick auf 2022

Themen wie die Bankenproblematik, die Ausübung politischer Rechte mit der Einführung von E-Voting und die Sozialversicherungen beschäftigen die ASO das ganze Jahr über. Des Weiteren werden wir im kommenden Jahr die folgenden Prioritäten setzen:

1. Banken

- › Weitere Umsetzung der mit unseren Banken- und Finanzpartnern abgeschlossenen Vereinbarungen.
- › Versand eines Fragebogens an Banken zur Aktualisierung der Informationen auf der Website der ASO.

2. AHV/IV

- › Vollständiger Bericht über die Situation der Sozialversicherungen in Bezug auf die Auslandschweizer:innen und auf dieser Grundlage Festlegung der Hauptforderungen.
- › Analyse der Umsetzungsmöglichkeiten dieser Forderungen mit Mitgliedern der Parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer.

3. Beziehungen Schweiz-EU

- › Engagement für die Aufrechterhaltung des bilateralen Wegs.

4. Politische Rechte

- › Versenden des Fragebogens an die Delegierten des ASR nach jeder Abstimmung zur Ermittlung, ob sie ihre Abstimmungsunterlagen pünktlich erhalten haben.
- › Intensivierung der Beziehungen zur Staatsschreiberkonferenz, um den Bedürfnissen der Auslandschweizer:innen Gehör zu verschaffen (Einführung eines neuen E-Voting-Systems und frühzeitigeres Versenden der Abstimmungsunterlagen).
- › Auf Ebene Kommunikation: Nachverfolgung und Unterstützung der Entscheidungen des Bundesrats in Bezug auf neue Tests der elektronischen Stimmabgabe.
- › Hochschulen und Kantone anregen, das Abstimmungsverhalten der Auslandschweizer:innen zu analysieren.

5. Politische Verankerung

- › Entwicklung des politischen Netzwerks auf Bundesebene (politische Parteien und Schlüsselkommissionen) und auf Ebene der Kantonsparlamente (Präsident:in und Staatsschreiber:in). Über mehrere Ansprechpersonen aus

verschiedenen Parteien verfügen für Fragen, die Auslandschweizern:innen betreffen, um die Entscheidungen des ASR auf kantons- und bundespolitischer Ebene zu unterstützen.

6. Networking

- › Erstellung einer genauen Übersicht über die Organisationen, die für Auslandschweizer:innen tätig sind, um die bestehenden Partnerschaften zu stärken und neue aufzubauen.

Weiterentwicklung der Organisation

7. Strategie 2025 der ASO

- › Verabschiedung eines Dokuments mit den strategischen Zielen für 2025.
- › Verabschiedung eines Verhaltenskodex für Vorstand, ASR und Sekretariat der ASO.

8. Vorstand und ASR

- › Erstellung einer Liste mit den besonderen Kenntnissen jedes Vorstandsmitglieds. Auf dieser Grundlage nach Bedarf Einrichtung von Ausschüssen für rasche Entscheidungsfindung im Namen des Gesamtvorstands.
- › Erstellung einer Liste mit den besonderen Kenntnissen jedes Mitglieds des ASR. Auf Vorschlag der Delegierten Bildung von Arbeitsgruppen.

9. Erhöhung der Repräsentativität des ASR

- › Information von Schweizervereinen und Dachorganisationen, um sie dazu zu veranlassen, ihre Reglemente dahingehend zu aktualisieren, dass sie eine Direktwahl der Delegierten des ASR ermöglichen.

Leistungen der ASO

10. Neues Layout der «Schweizer Revue»

11. Neuer Partnerschaftsvertrag zwischen SWI swissinfo.ch und der ASO

12. Beratung

- › Organisation von ein bis zwei Webinaren zur Beratung der Auslandschweizer:innen über Schwerpunktthemen (Sozialversicherungen, politische Rechte oder Bankenproblematik).

GESCHÄFTSSTELLE

Organigramm

Direktion



Ariane Rustichelli

Rechtsdienst/ Personal



Jana Maletic
Stv. der Direktion



Ursula Schindler



Iris Schädeli



Alexander Charley

Kommunikation & Marketing



Désirée Küffer



Florian Baccaunaud



Thomas Schneider

Kommunikation & Marketing



Jézael Fritsche



Jennifer Kilian

Direktionsassistentz



Sandra Jehle

Schweizer Revue



Marc Lettau



Sandra Krebs

Jugenddienst



Marie Bloch



Fabienne Stocker

Buchhaltung



Attila Kiskéry

Rechtsdienst

Der Rechtsdienst der ASO erteilt kostenlose Auskünfte zum schweizerischen Recht betreffend Emigration und Rückkehr in die Schweiz. Im Jahr 2021 hat der Rechtsdienst 1750 Anfragen bearbeitet. Das Jahr war wiederum durch die Corona-Pandemie geprägt. Das Thema «Auswandern» war auch 2021 deutlich weniger gefragt. Hingegen gab es überdurchschnittlich viele Anfragen für eine Rückkehr in die Schweiz und zum Thema Corona. Neben den Auskünften zur Rückkehr wurden zahlreiche Anfragen über die Voraussetzungen für finanzielle Hilfen im Ausland gestellt. Im Zusammenhang mit der weltweiten Pandemiesituation nahmen die Beratungen über Vorsorgemöglichkeiten, Krankenversicherungen und die Absicherung im Alter zu. Zum Thema Brexit gab es vermehrt Anfragen im Bereich Sozialversicherungsrecht.

Während es 2020 im Zusammenhang mit der Coronakrise vorwiegend um Rückkehrhilfe und finanzielle Unterstützung ging, beschäftigten 2021 die Auslandschweizer:innen besonders die Themen Impfen und Anerkennung von Impfstoffen und Covid-Zertifikaten. Zahlreiche Auslandschweizer:innen konnten sich lange Zeit nicht in ihrem Wohnland impfen lassen, und auch in der Schweiz fehlte dafür eine gesetzliche Grundlage. Dank gezielter Lobbyarbeit der ASO konnten Verbesserungen in diesem Bereich erzielt werden. Am 18. August 2021 schickte der Bundesrat eine Änderung der Epidemienverordnung in die Vernehmlassung. Auslandschweizer:innen, deren enge Familienangehörige sowie Grenzgänger:innen ohne obligatorische Krankenpflegeversicherung sollten sich endlich auch in der Schweiz impfen lassen können.

Die ASO übernimmt auch die Sekretariatsfunktion für eigenständige Stiftungen und Fonds zugunsten von Auslandschweizer:innen. So ist sie für die «Oeschger-Hintermann Stiftung» und die «Stiftung für die Auslandschweizer» administrativ tätig. Letztere beinhaltet inzwischen vier Fonds mit unterschiedlichen Adressaten und Vergabezwecken:

- › E.O. Kilcher Fonds (Starthilfe für Rückwanderer in Not sowie Zusatzstipendien für Auslandschweizer-Student:innen in der Schweiz)
- › Fonds Freiburghaus (Zusatzstipendien für Auslandschweizer-Student:innen in der Schweiz)
- › Heinrich-Huber-Fonds (Hilfe für Schweizer, die in Not geraten sind, insbesondere in Übersee)

- › Fonds für katastrophengeschädigte Auslandschweizer (Schnyder von Wartensee). Dieser Fonds wurde neu aus der eigenständigen Schnyder von Wartensee Stiftung geschaffen und bietet finanzielle Unterstützung zur Überbrückung bei Naturkatastrophen an.

Dank des E.O. Kilcher Fonds konnte drei Rückkehrer:innen, welche unter schwierigen Umständen in die Schweiz zurückwanderten, eine Starthilfe gewährt werden.

Eine weitere Unterstützung im Zusammenhang mit der Schulbildung für ein Mädchen im Ausland konnte durch den Heinrich-Huber Fonds finanziert werden. Diese kam zustande in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde in der Schweiz und der Sektion Sozialhilfe für Auslandschweizer.

Es wurden 2021 keine Gesuche an die Oeschger-Hintermann Stiftung für Auslandschweizer:innen in Argentinien gerichtet.



Kommunikation & Marketing

Der Dienst «Kommunikation & Marketing» hat sich im ersten Halbjahr 2021 mit dem Online-Release und dem Abschluss eines Grossprojekts der ASO beschäftigt: der Neugestaltung unserer drei Websites (www.aso.ch, www.revue.ch, www.SwissCommunity.org). Fortan tritt die Auslandschweizer-Organisation unter einer einzigen Webadresse auf: www.SwissCommunity.org. Die neue Website besteht aus einem institutionellen Teil, einer interaktiven Vernetzungsplattform für Auslandschweizer:innen und Online-Beiträgen der «Schweizer Revue». Der Name der Website leitet sich von einem bereits bekannten und von der Organisation in den sozialen Medien sowie der Online-Community verwendeten Namen ab. Darüber hinaus ist eine eindeutige, sich in allen Sprachen leicht zu merkende Adresse ein wichtiges Element für die Erhöhung der Sichtbarkeit der Organisation unter einem einzigen Label.

Neue Markenidentität, neues Logo

Mit der Lancierung der neuen Website hat die Auslandschweizer-Organisation zudem entschieden, ihr Logo und ihre gesamte institutionelle Identität zu modernisieren. So präsentiert sie sich fortan unter dem Namen «SwissCommunity» mit dem Zusatz «Auslandschweizer-Organisation». Der Zweck des neuen Designs liegt darin, den Willen der Organisation zu unterstreichen, ihre Digitalisierung zu verstärken und sich so den Auslandschweizer:innen noch stärker zu nähern und eine dynamischere, modernere Markenidentität auszustrahlen.



**Auslandschweizer-
Organisation (ASO)**

Stärkung der digitalen Kommunikation

Nach der Lancierung ihrer neuen Website, die künftig Artikel der «Schweizer Revue» im Digitalformat sowie eine neue Online-Community bietet, möchte die Auslandschweizer-Organisation noch einen Schritt weiter gehen. Dank der Einstellung einer neuen Mitarbeiterin und Verantwortlichen für digitale Inhalte im März 2021 konnte der Dienst «Kommunikation & Marketing» seine digitale Kommunikation und insbesondere seine Präsenz in den sozialen Medien verstärken. Das Hauptziel war dabei, neue Impulse zu geben und die Veränderungen zu begleiten. Die Weiterbildung des Teams im Digitalmarketing sollte es uns erlauben, im Management der sozialen Medien weitere Fortschritte zu erzielen. Mit anderen Worten: Die Organisation zielt darauf ab, ihre Sichtbarkeit mithilfe der sozialen Medien zu erhöhen und neue Kund:innen zu gewinnen.

Absage des Kongresses im zweiten Jahr in Folge

Aufgrund der durch die Coronavirus-Pandemie nach wie vor instabilen Situation im Jahr 2021 und des internationalen Charakters des Anlasses beschloss der Vorstand widerstrebend, den für den 20. bis zum 22. August 2021 in Lugano geplanten Auslandschweizer-Kongress ein weiteres Mal abzusagen und auf 2022 zu verschieben. Der Ort (Lugano) und das Thema («Welche Herausforderungen für unsere Demokratie?») bleiben für den Kongress 2022, der nun vom 19. bis zum 21. August 2022 stattfinden wird, unverändert.

Sponsoring

Nach einem in Bezug auf Patenschaften und Marketingaktivitäten flauen Jahr 2020 verlief das Jahr 2021 positiver, wenn auch die Absage des Kongresses den Abschluss bestimmter Partnerschaften verhindert hat. Nichtsdestotrotz konnten neue Partnerschaften abgeschlossen werden, insbesondere diejenige mit Tissot SA, dem Branchenführer der Schweizer Uhrenindustrie. Die Mitglieder der SwissCommunity konnten dadurch von einem Rabatt von 15 Prozent im Online-Shop von Tissot profitieren und Uhren gewinnen. Andere Unternehmen wie Tertianum, das Altersheime führt, haben für das gesamte Jahr Leistungen auf den verschiedenen digitalen Kommunikationskanälen der Organisation reserviert. Ausserdem wurde eine Partnerschaft mit dem FinTech-Unternehmen Yapeal ins Leben gerufen. Dieses Schweizer Unternehmen betreibt eine Finanz-App auf Basis von Schweizer Konten, welche ihren Kund:innen internationale digitale Finanzdienstleistungen zu transparenten und fairen Konditionen ermöglicht. Das Angebot ist zurzeit auf einige Länder (Nachbarländer der Schweiz) und Funktionen

(grundlegende Finanztransaktionen) fokussiert und soll 2022 schrittweise ausgebaut werden. Die Auslandschweizer-Organisation ist überzeugt, dass die Dienstleistungen von Yapeal einen Mehrwert für Schweizer Staatsangehörige im Ausland bieten und einen Teil der Bankenproblematik lösen werden. Wie in den Vorjahren wurde festgestellt, dass potenzielle Partner grundsätzlich an digitalen Massnahmen interessiert sind.



2021 haben alle Partner ihren Willen bekräftigt, die Zusammenarbeit mit der Auslandschweizer-Organisation, SwissCommunity, fortzuführen. Dank dieser Partnerschaften profitieren im Ausland wohnhafte Schweizer:innen zum Beispiel vom Jahresprogramm von Schweiz Tourismus, während die Swiss Travel System AG ihnen Rabatte auf Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gewährt und die Genfer Kantonalbank (BCGE) ihnen dieselben Konditionen bietet wie Inlandschweizer:innen. Die CSS Versicherung bietet ihrerseits eine internationale Krankenkasse für Auslandschweizer:innen. Auch Movetia, die nationale Agentur zur Förderung von Austausch und Mobilität im Bildungssystem, ist ein für die Organisation und ihre Kunden attraktiver Partner. Andere potenzielle Partner werden laufend evaluiert und kontaktiert. Ziel ist es, mögliche Synergien zu nutzen und über Einnahmen und Sponsorings hinaus Vorteile für Auslandschweizer:innen auszuhandeln.

Die Auslandschweizer-Organisation, SwissCommunity, bedankt sich herzlich bei ihren Langzeitpartnern und den zahlreichen Unternehmen, auf welche die SwissCommunity 2021 zählen durfte und die für sie kleine wie grosse Marketingaktivitäten durchgeführt haben.



Medienbeziehungen und Information

Im Jahr 2021 hat die Auslandschweizer-Organisation SwissCommunity zu vier grossen Themen in den Medien Stellung genommen:

- › Versand von Abstimmungsunterlagen über die konsularischen Vertretungen
- › Schaffung einer Gedenkstätte für die Schweizer Opfer des Nationalsozialismus
- › Abbruch der Verhandlungen mit der Europäischen Union und Aufgabe des Rahmenabkommens
- › Filippo Lombardi, neuer Präsident der Auslandschweizer-Organisation

Ausserdem hat die Auslandschweizer-Organisation neun Newsletter versandt und auf ihrer Website mehr als 33 Newsartikel über für Auslandschweizer:innen wichtige Themen veröffentlicht.



Schweizer Revue

Möglichst gut spiegeln, was die Schweiz bewegt, und dabei auch zeigen, wie sie sich verändert: Dieser Grundauftrag stand für die Zentralredaktion der «Schweizer Revue» im Jahr 2021 erneut im Zentrum ihres Tuns. Die Themen, auf die sich die Redaktion dabei in ihren Schwerpunktdossiers fokussierte, waren wiederum unterschiedlichster Natur: von der Einordnung des erst 1971 eingeführten Frauenstimmrechts (1/2021) bis hin zur Sorge der Schweiz um ihr sauberes Trinkwasser (2/2021), der wachsenden Mehrsprachigkeit im Lande (3/2021), den Hoffnungen und Ängsten der heute 16-jährigen (4/2021), dem hochstehenden Schweizer Gesundheitswesen am Limit (5/2021) und – etwas martialischer – den Spannungen um die Schweizer Waffenexporte (6/2021). Als wichtige Ergänzung dazu spiegelten jeweils unsere dreizehn Regionalredaktionen in aller Welt auf ihren Seiten das Leben der Auslandsschweizergemeinschaften vor Ort.

Die Auflistung der bunten Themenpalette erfolgt hier nicht ohne Absicht. Sie soll verdeutlichen, dass die «Schweizer Revue» 2021 in inhaltlicher Hinsicht ihren Auftrag uneingeschränkt erfüllen konnte. Dies trotz schwieriger Rahmenbedingungen. Auch die «Schweizer Revue» blickt nämlich auf ein Jahr beträchtlicher Herausforderungen zurück; auf Herausforderungen, die ihre Ursache in der weltweiten Coronapandemie haben.

Einerseits stieg das Informationsbedürfnis der in der Fünften Schweiz lebenden Leser:innen. Diesem Bedürfnis gerecht zu werden, konnte nicht immer gelingen, dies vor allem vor dem Hintergrund der sich rasch und ständig verändernden Lage. Andererseits führten die im Zuge der Pandemie stark gestiegenen Papierpreise und die zeitweiligen Rohstofflieferengpässe zu enormen unternehmerischen Unsicherheiten. Davon tangiert war die Printausgabe der «Schweizer Revue», der mit rund 320 000 Leser:innen (1,8 Leser:innen pro Druckexemplar) noch immer gewichtigste und bestgenutzte Kanal. Nicht beeinträchtigt waren 2021 die elektronischen Verbreitungskanäle der «Revue», wobei allerdings unverändert gilt: Die Online-Nutzungszahlen liegen unter unseren Erwartungen.

Trotz der geschilderten Problemlage fehlte es im vergangenen Jahr nicht an zukunftsorientierten Vorhaben. So wurde in Zusammenarbeit mit der Direktion der ASO die Weiterentwicklung der Zeitschrift vorangetrieben. Gestützt auf die Erkenntnisse aus der Leserschaftsbefragung 2020 durch das Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft (FÖG) der Universität Zürich wurde eine sorgsame Revision des Layouts in die Wege geleitet. Klarere Gestaltung und bessere Lesbarkeit sind deren Ziel. Zusätzlich wird angestrebt, dass das Heft künftig zwar frischer

wirkt, aber gleichwohl als vertraut wahrgenommen wird. Die Grundlagenarbeiten der Layoutrevision konnten im Dezember abgeschlossen werden, die technische Umsetzung ist für die Ausgabe 3/2022 geplant.

Weiter verbessert hat die Redaktion schliesslich die Präsentation ihrer Online-Inhalte. Das dabei involvierte Team hat sich inzwischen viel Routine und Gestaltungs-kompetenz angeeignet.



Jugenddienst

Traditionell organisiert die ASO Ferienlager für die Schweizer Jugend. Diese Lager, die den Jugendlichen einen angenehmen, sicheren Aufenthalt bieten sollen, wurden von der Corona-Pandemie hart getroffen. Die Absage der Ferienlager hat die ASO dazu bewegt, bezüglich ihrer politischen und Bildungsaktivitäten erfinderisch zu sein und Online-Angebote unter dem Hauptthema «Die Schweiz» zu entwickeln. So konnte die ASO die Verbindung zu den Schweizer Jugendlichen auf der ganzen Welt aufrechterhalten und ihnen ein bisschen «Swissness» in die verschiedenen Länder bringen.

Sprachkurs

Im März wurde das erste digitale Angebot mit Erfolg aufgeschaltet. Die Teilnehmer:innen profitierten von Qualitätsunterricht, der von einer professionellen Sprachschule durchgeführt wurde, und konnten ihre Kenntnisse in einer der Nationalsprachen vertiefen. Die Erfahrung war ermutigend und wurde im Juli wiederholt.

I. Kongress

Die jungen Auslandschweizer:innen richteten zum ersten Mal ihren eigenen Kongress aus. Er wurde gemeinsam mit dem Auslandschweizer Jugendparlament (YPSA) organisiert und fand am 15. Juli 2021 online statt. Ein buntes Programm mit spannenden Themen wie Politik, Bildung, Arbeit und Schweizer Kultur wurde präsentiert. Das virtuelle Format des Kongresses ermöglichte es etwa 50 Jugendlichen aus 23 Ländern – von Frankreich über Sri Lanka und Chile bis hin zu Australien – ihre Gedanken auszutauschen.

Eines der Themen des Kongresses war die politische Partizipation. Das YPSA erörterte das Thema des Stimmrechts ab 16 Jahren. Die Plattform easyvote lieferte Erklärungen zum politischen System der Schweiz und zu Abstimmungsunterlagen. Educationsuisse wiederum lenkte die öffentliche Aufmerksamkeit auf das innovative, vielfältige Bildungsangebot der Schweiz, während Student:innen des «Junior Entreprise Genève» Ratschläge zum Eintritt in die Arbeitswelt anboten. Für den festlichen Abschluss sorgte Melanie Oesch von der Volksmusikgruppe «Oesch's die Dritten». Sie enthüllte einige Geheimnisse der Jodelkunst und bot den Kongressteilnehmer:innen, begleitet von ihrer Familie, einen Moment der musikalischen Unterhaltung.

Auslandschweizer Rekrut:innen

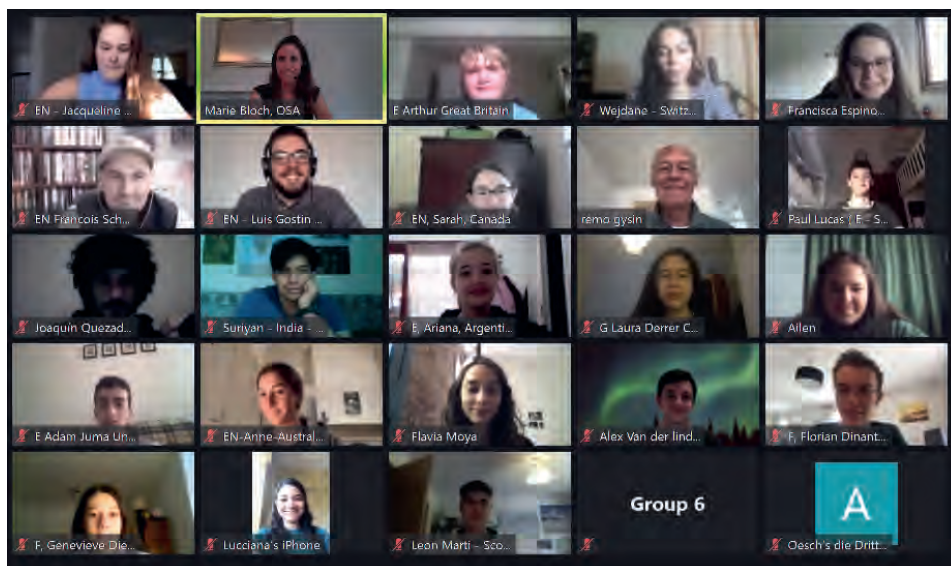
Etwa 70 Jugendliche absolvierten ihren Militärdienst in der Schweiz. Um ihren Alltag aufzuwerten, schickt die ASO seit einem Jahrhundert kleine Pakete, die Auskünfte, Produkte und Leckereien enthalten.



Danksagungen

Die ASO dankt ihren Ausbilder:innen, Gastfamilien, Partnerorganisationen und Langzeitpartnern (Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten, Sozialdienst der Armee, Bundesamt für Sport, Bundesamt für Zivildienst und Swiss Travel System AG) sowie ihren Spender:innen für ihre wertvolle Unterstützung, ohne die die Organisation dieser Angebote nicht möglich wäre:

Ernst Göhner Stiftung, Ursula Wirz-Stiftung, Stiftung für die Schweizer Jugend
General Guisan, Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung



Partnerschaften

Institutionelle Partnerschaften mit Einsitz im ASR

Die folgenden institutionellen Partner verfügen über einen Sitz im Auslandschweizerrat:

Stiftung für die Auslandschweizer

Die Stiftung für die Auslandschweizer ist seit dem 21. Dezember 1961 im Handelsregister des Kantons Bern eingetragen. Ihr Ziel ist es, Projekte und Dienstleistungen für Auslandschweizer:innen und für das Komitee Schweizer Schulen im Ausland mitzufinanzieren. Die Stiftung ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie verfügt über mehrere Fonds, die durch die Auslandschweizer-Organisation administrativ verwaltet werden. Für weitere Informationen siehe Abschnitt «Rechtsdienst».

Stiftung für junge Auslandschweizer

Die Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS) ist eine ZEWO-zertifizierte gemeinnützige Organisation. Ihr Ziel besteht darin, junge Auslandschweizer:innen von 8 bis 14 Jahren dabei zu unterstützen, ihre Ferien in ihrem Herkunftsland zu verbringen, damit sie ihre Bindung zur Schweiz stärken können. Für weitere Informationen: www.sjas.ch.

Educatiosuisse

Educatiosuisse vertritt die Interessen der Schweizer Schulen im Ausland gegenüber der Öffentlichkeit, der Wirtschaft und den Schweizer Behörden und unterstützt junge Auslandschweizer:innen in Bildungsangelegenheiten. Für weitere Informationen: www.educatiosuisse.ch.

SWI swissinfo.ch

Mit swissinfo erfüllt die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) den ihr durch den Bund übertragenen Informationsauftrag im Ausland. Swissinfo richtet sich hauptsächlich an Auslandschweizer:innen und an ein an der Schweiz interessiertes internationales Publikum. Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Entwicklung von Synergien und gemeinsamen Projekten im Interesse der Schweizer Diaspora.

Institutionelle Partnerschaften ohne Einsitz im ASR

Stiftung Auslandschweizerplatz

Der Auslandschweizerplatz am Ufer des Vierwaldstättersees in Brunnen konnte zur Jubiläumsfeier 700 Jahre Eidgenossenschaft im Jahr 1991 dank einer grossangelegten Spendensammlung und eines substanziellen Beitrags des Bundes erworben werden. Er bildet den Abschluss des «Wegs der Schweiz», der um den Urnersee führt und entlang dessen alle Kantone vertreten sind. Für weitere Informationen: www.auslandschweizerplatz.ch.

Schweiz Tourismus

Schweiz Tourismus ist eine öffentlich-rechtliche Organisation des Bundes mit dem Auftrag, die Schweiz auf nationaler und internationaler Ebene als Ferien- und Kongressland zu bewerben. Mittels gemeinsamer Initiativen wie dem Tourismustag am Auslandschweizer-Kongress fördern Schweiz Tourismus und die ASO das gute Image der Schweiz und des hiesigen Tourismus gegenüber der Fünften Schweiz. Schweiz Tourismus verfügt über einen Sitz ohne Stimmrecht im Auslandschweizererrat.

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten

Als Partner haben das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und die ASO gemeinsam zur Stärkung der Bindung von Auslandschweizer:innen untereinander und mit der Schweiz beigetragen, wie dies die Bundesverfassung in Art. 40 Abs. 1 fordert. Das EDA verfügt über einen Sitz ohne Stimmrecht im Auslandschweizererrat.

Genfer Kantonalbank

Diese Partnerschaft verfolgt das Ziel, eine Lösung im Bankenbereich für Auslandschweizer:innen anzubieten, indem die Bank ihnen ähnliche Konditionen wie den Inlandschweizer:innen gewährt. Für Auslandschweizer:innen wird es immer schwieriger, Bankbeziehungen zur Schweiz aufrechtzuerhalten, was dieser Partnerschaft grosse Bedeutung verleiht.

Movetia

Movetia ist die nationale Agentur zur Förderung von Austausch und Mobilität im Bildungssystem auf nationaler und internationaler Ebene. Da sie dieselbe Zielgruppe ansprechen, engagieren sich Movetia und die ASO gemeinsam zugunsten der Mobilität von Auslandschweizer:innen sowie des Austauschs zwischen Schweizer:innen im In- und Ausland.

CSS

Die CSS Versicherung ist einer der grössten Krankenversicherer der Schweiz. Sie bietet eine Lösung für Auslandschweizer:innen, auf der auch die Partnerschaft gründet.

Yapeal

Yapeal ist ein Schweizer FinTech-Unternehmen, das 2021 eine Partnerschaft mit der ASO eingegangen ist. Es bietet eine Auswahl internationaler Finanzdienstleistungen an. Für weitere Informationen siehe Abschnitt «Bankenproblematik».

Tissot

Seit 2021 profitieren Auslandschweizer:innen dank dieser Partnerschaft unter gewissen Konditionen von einem Rabatt von 15 Prozent auf bestimmte Produkte der Marke.



Auslandsschweizer:innen

Stand: 31. Dezember 2021: 788 000



Europa

2020: 64%

Asien

2020: 7%



Afrika

2020: 2%

Ozeanien

2020: 4%

Bilanzen

Bilanz	in CHF	in CHF
Aktiven	31.12.2020	31.12.2021
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	601 678	668 072
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82 440	168 334
Sonstige kurzfristige Forderungen	3 927	9 314
Aktive Rechnungsabgrenzung	48 781	48 314
Total Umlaufvermögen	736 826	894 034
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	395 901	465 515
Sachanlagen	2 702 000	2 709 300
Total Anlagevermögen	3 097 901	3 174 815
Total Aktiven	3 834 727	4 068 849
Passiven	31.12.2020	31.12.2021
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69 801	265 392
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9 135	11 985
Kurzfristige Rückstellungen	42 962	7 586
Passive Rechnungsabgrenzungen	59 814	30 000
Kurzfristige Verbindlichkeiten	181 713	314 963
Total Fremdkapital	181 713	314 963
Fondskapital	-	-
Grundkapital	-	-
Gebundenes Kapital	3 139 496	3 240 110
Freies Kapital	513 518	513 775
Organisationskapital	3 653 015	3 753 886
Total Passiven	3 834 727	4 068 849

Betriebsrechnung 1.1.–31.12.

Geschäftsjahr	2020 in CHF	2021 in CHF
Erhaltene Zuwendungen	86 040	37 809
<i>davon zweckgebunden</i>	7 796	15 759
<i>davon frei</i>	78 244	22 050
Beiträge der öffentlichen Hand	3 334 594	3 220 200
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	583 980	390 521
Betriebsertrag	4 004 614	3 648 530
Personalaufwand	-1 355 367	-1 412 952
Sachaufwand	-2 509 203	-2 215 246
Abschreibungen	-	-40 800
Betriebsaufwand	-3 864 569	-3 668 998
Betriebsergebnis	140 045	-20 468
Finanzergebnis	951	121 339
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	951	121 339
Veränderung des Fondskapitals	0	-
Jahresergebnis (vor Veränderung des Organisationskapitals)	140 996	100 871
Veränderung des gebundenen Kapitals	-94 200	-100 614
Veränderung des freien Kapitals	-46 796	-257
Jahresergebnis (nach Veränderung des Organisationskapitals)	-0	-0

Sie finden die Anhänge zur Jahresrechnung 2021 in digitaler Form unter folgendem Link: <https://swisscommunity.link/anhaengejb2021>

A) Allgemeine Angaben; B) Rechnungslegungsgrundsätze; C) Erläuterungen zur Bilanz Aktiv, Sachanlagespiegel; C) Erläuterungen zur Bilanz Passiv; D) Erläuterungen zur Betriebsrechnung, E) Weitere Angaben.



Geldflussrechnung

1.1.–31.12.

Geschäftsjahr	2020 in CHF	2021 in CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	140 996	100 871
Wertanpassung Miteigentumsanteil Liegenschaften	-	-48 100
Abschreibungen Sachanlagen	-	40 800
Wertanpassung langfristige Finanzanlagen	-	-69 614
Zu-/Abnahme kurzfristige Rückstellungen	17 580	-35 376
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200 174	-85 894
Zu-/Abnahme Forderungen	-	-5 386
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	7 790	467
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-471	195 591
Zu-/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	2 850
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-185 039	-29 813
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	181 031	66 394
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen/Devestitionen in Finanzanlagen	-	-
Investitionen/Devestitionen in Sachanlagen	-	-
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zu- und Abnahme Finanzverbindlichkeiten	-	-
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Zu-/Abnahme der flüssigen Mittel	181 031	66 394
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	420 647	601 678
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	601 678	668 072
Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel	<u>181 031</u>	<u>66 394</u>

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2020 in CHF							
Organisationskapital	Bestand 1.1.20	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanzergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.20
Gebundenes Kapital	3 102 870	94 200	-	-57 574	-	36 626	3 139 496
Renovation Alpenstrasse 26	15 000	60 000	-			60 000	75 000
Reisekosten ASR Übersee	26 800	3 200				3 200	30 000
Schweizer Revue						-	-
SR Leserschaftsumfrage 2024	-	15 000				15 000	15 000
Direktwahl SR 2025	-	16 000				16 000	16 000
Neubewertungsreserven	3 061 070			-57 574		-57 574	3 003 496
Freies Kapital	466 723	46 796				46 796	513 518
Total Organisationskapital	3 569 593	140 996	-	-	-	106 796	3 653 015

2021 in CHF							
Organisationskapital	Bestand 1.1.21	Zuweisungen	Intern Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanzergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.21
Gebundenes Kapital	3 139 496	100 614	-	-		100 614	3 240 110
Renovation Alpenstrasse 26	75 000	15 000				15 000	90 000
Reisekosten ASR Übersee	30 000					-	30 000
Schweizer Revue	-					-	-
SR Leserschaftsumfrage 2024	15 000					-	15 000
Direktwahl SR 2025	16 000	16 000				16 000	32 000
Wertschwankungsreserven	-	69 614				69 614	69 614
Neubewertungsreserven	3 003 496					-	3 003 496
Freies Kapital	513 518			257		257	513 775
Total Organisationskapital	3 653 015	100 614	-	257	-	100 871	3 753 886

Anhang



Die ASO in Zahlen

	Frauen	Männer	Prozentualer Anteil Frauen
Auslandschweizerrat	42	89	32,1
Vorstand ASO	3	8	27,3
Geschäftsstelle ASO	11	5	68,8
Kadermitglieder ASO	4	2	66,7

	Pensum 100%	Teilzeitpensum	Teilzeitquote
Teilzeitquote in der Geschäftsstelle der ASO	6	10	62,5%

Mitglieder des Vorstands

Stand 31.12.2021

Filippo Lombardi

Präsident / a. Ständerat
Im Vorstand seit 2015
Lugano (TI)/CH

Dominique Baccaunaud-Vuillemin

Vizepräsidentin
Im Vorstand seit 2021
Sainte-Colombe-en-Bruilhois/FR

Laurent Wehrli

Vizepräsident / Nationalrat
Im Vorstand seit 2017
Glion (VD)/CH

Gian Franco Definti

Im Vorstand seit 2017
Mailand/IT

Helen Freiermuth

Im Vorstand seit 2021
Izmir/TR

Albert Eduard Küng

Im Vorstand seit 2021
München/DE

Lucas Metzger

Quästor der ASO
Im Vorstand seit 2020
Binningen (BL)/CH

David W. Mörker

Im Vorstand seit 2017
Minneapolis
(Minnesota)/USA

Franz Muheim

Im Vorstand seit 2017
Edinburgh/GB

Carlo Sommaruga

Ständerat
Im Vorstand seit 2021
Genf (GE)/CH

Carmen Trochsler

Im Vorstand seit 2021
Adelaide/AU

Auslandmitglieder



• Europa

Belgien

Florence Roth, Lüttich

René Strehler, Watermael Boitsfort

Dänemark

Erna Kleiner, Vanløse

Deutschland

Martin Abächerli, Tensbüttel-Röst

Yvonne M. Diffenhard-Jost,

Taunusstein

Stephan Frei, Nauen

Anja Heise-Kintzen, Paderborn

Christina Kallmeyer, Offenbach

Albert Eduard Küng, München

Sonja Lengning, Stuttgart

Camillo Müller, Heidelberg

Finnland

Martin Tapio, Helsinki

Frankreich

**Dominique Baccaunaud
Vuillemin**,

Sainte-Colombe-en-Bruilhois

Jean-Paul Beti, Paris

Jacques de Buttet, Fuveau

Valéry Engelhard, Toulon

Arnaud Haefelin, Paris

Stéphanie Leu, Paris

Adrien Lhabitant, Hyères

Françoise Millet-Leroux, Annemasse

Claude Muller, Saint-Ismier

Olivier Prêtre, Paris

Jean-Jacques Richard, Lyon

Marie Silletta, Saint-Louis

Griechenland

Constantin Kokkinos, Athen

Grossbritannien

Andreas Feller-Ryf, London

Loredana Guetg-Wyatt, Poole

Michelle Hufschmid, Oxford

Franz Muheim, Edinburgh

Sundaram Lakshmi, London

Irland

Angelina Casutt, Blackrock

Italien

Gian Franco Definti, Mailand

Regula Hilfiker, Turin

Nicolò Solimano, Duino-Aurisina

Fabio Trebbi, Rom

Renato Vitetta, Reggio Calabria

Markus Werner Wiget, Mailand

Kroatien

Marija Komin, Stubičke Toplice

Liechtenstein

Olivier Künzler, Vaduz

Luxemburg

Christoph Haelg, Luxemburg

Monaco

-Vakant-

Niederlande

Gianna Egger-Maissen, Sambeek

Raoul Thoos, Haarlem

Norwegen

Heidi Mustvedt-Plüss, Skien

Österreich

Robert Beitzmeier, Traun

Ivo Dürr, Wien

Nicole Prutsch, Graz

Portugal

Thomas Kottmann, Loulé

Russland

Daniel Rehmann, Sankt Petersburg

Schweden

-Vakant-

Serbien

-Vakant-

Spanien

Ernst Erich Balmer, Valencia

Gérald Richli, Madrid

Markus Thomas, Playa del Inglés

Bruno Wiget, Barcelona

Tschechische Republik

Patrick Scherer, Prag

Türkei

Helen Freiermuth, Ilica-Cesme/Izmir

Ungarn

John McGough, Budapest



● Afrika

Ägypten

Simone Höch, Sharm El Sheikh

Äthiopien

Noel Frei, Addis Abeba

Kenia

Shazaad Kasmani, Mombasa

Marokko & Algerien

-Vakant-

Mauritius

Pierre-Yves Roten, Black River

Südafrika

Hans-Georg Bosch, Waterkloof Ridge

-Vakant-

Tunesien & Libyen

-Vakant-



● Amerika

Argentinien

Miguel Angel Arregui, Córdoba

Alexia Berni, Rosario

Denis Antoine Quinodoz, Córdoba

Bolivien

Annette Aerni Mendieta, Santa Cruz

Brasilien

Hanspeter Häfeli, Vinhedo

Michael Gustav Helfenberger,

São Paulo

Marion Scheel, São Paulo

Chile

Luisa Bodevin, Talcahuano

Angelina Senn, Concepción

Costa Rica

Irene Keller-Bachmann, Curridabat

Dominikanische Republik

Reto Derungs, Higüey

Kanada

Thomas Arn, West Vancouver

Antoine Belaieff, Toronto

Philippe Magnenat, Blainville

Samuel Oettli, Whitehorse

Johann Roduit, Abbotsford

Suzanne M. Schürmann,

Mississauga, Ontario

Kolumbien

Karl Hans Schmid, Bogotá, D.C.

Mexiko

Hans Broder, Mexico Stadt

Federico Rubli, Mexico Stadt

Paraguay

-Vakant-

Peru

Susanne Spittler, Lima

Venezuela

Pierino Lardi, Caracas

Vereinigte Staaten

Felix Egli, Deerfield/Wisconsin

Robert Lensch, Saratoga/New York

Jean-Pierre Mittaz,
Needham/Massachusetts

David W. Mörker,
Minneapolis/Minnesota

Daniel Rahm,
Wilton Manors/Florida

Jeannette Seifert-Wittmer,
New York/New York

Margrit Young-Zellweger,
Houston/Texas

Franco Zimmerli,
Los Angeles/Kalifornien



● **Ozeanien**

Australien

Roland Isler, Melbourne

Beat Knoblauch, Sydney

Carmen Trochsler, Adelaide

Katja Wallimann Gates, Brisbane

Neuseeland

Peter Canziani, Turangi

Peter Ehrler, New Plymouth



● **Asien**

China

-Vakant-

Hongkong

Patrick Heimann, Hongkong

Israel

Erich Bloch, Netanja

Monique Heymann, Tel Aviv-Jaffa

Laurent Schwed, Kfar Saba

Ralph Steigrad, Netanja

Japan

Matthias Y. Sutter, Tokio

Libanon

Hermes Murrat, Beirut

Philippinen

Sevket Ozdes, Taguig

Singapur

Alexandra De Mello, Singapur

Sri Lanka

Rolf Blaser, Colombo

Thailand

Adrian Meister, Chiang Mai

Josef Schnyder, Bangkok

Vereinigte Arabische Emirate

Urs Stirnimann, Dubai

Vietnam

Claudius Rügsegger,

Thao Dien Ward

Inlandmitglieder

Hans Ambühl

Präsident educationsuisse,
Sursee/LU

François Baur

economiesuisse, Basel/BS

Jérôme Benoit

Pro Helvetia, Romont/FR

Roland Rino Büchel

Nationalrat, Oberriet/SG

Giampiero Gianella

Pro Ticino, San Nazzaro/TI

Filippo Lombardi

Präsident ASO / a. Ständerat,
Lugano/TI

Lucas Metzger

Quästor der ASO, Binningen/BL

Isabelle Moret

Nationalrätin, Yens/VD

Robert Reich

Präsident Stiftung für junge
Auslandschweizer, Wabern/BE

Monika Rüeegg

Nationalrätin, Engelberg/OW

Regula Rytz

Nationalrätin, Bern/BE

Elisabeth Schneider-Schneiter

Nationalrätin, Biel-Benken/BL

Carlo Sommaruga

Ständerat, Genf/GE

Ernst Steinmann

Winterthur/ZH

Jean-Pierre Stern

Präsident Stiftung für die Auslandschweizer,
Regensdorf/ZH

Beatrice Weber

Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern/BE

Laurent Wehrli

Nationalrat, Glion/VD

Sarah Wyss

Nationalrätin, Basel/BS

Peter Zschaler

Swissinfo, Bern/BE

Jacques-Simon Eggly

Ehrenpräsident (a. Präsident der
Auslandschweizer-Organisation), Genf/GE

Remo Gysin

Ehrenpräsident (a. Präsident der
Auslandschweizer-Organisation), Basel/BS

Rudolf Wyder

Ehrenmitglied (a. Direktor der
Auslandschweizer-Organisation), Stettlen/BE

Sitze junge Auslandschweizer:innen

Chile

Luis Gostin, Santiago

Vereinigte Staaten

Jacqueline Siffer, Manhasset/New York

Auslandmitglieder Stellvertretung



● Europa

Deutschland

Tobias Orth, Mannheim
Helmut Uwer, Blankenfeld

Finnland

Felix Rohrbach, Helsinki

Frankreich

Daniel Plumet, Meylan

Irland

Roland Erne, Dublin

Italien

Alberto Fossati, Mailand
Daniel Schmid, Mailand

Niederlande

Theo Keuter, Diemen

Österreich

Robert Oberholzer, Lustenau

Spanien

Luis Grosclaude Manera, Madrid



● **Afrika**

Kenia

Ines Islamshah-Wiget, Nairobi



● **Amerika**

Argentinien

Jorge Fassbind, Buenos Aires
Carolina Poma Druetta, Córdoba
Rafael Scheeren, Ruiz de Montoya

Kolumbien

Martin Kleiner, Bogotá

Mexiko

Patrick René Louis Wyss, Mexiko-Stadt

Vereinigte Staaten

Tom P. Neidecker, Oro Valley/Arizona

● **Asien**

Hongkong

Peggy Pui-Zee Huen, Hongkong

Israel

Samuel Suter, Herzliya

Thailand

Thomas Gerber, Bangkok
Denis Vollenweider, Chiang Mai

Vietnam

Pascal Nguyen, Ho-Chi-Minh-Stadt

Impressum

Auslandschweizer-Organisation
Organisation des Suisses de l'étranger
Organizzazione degli Svizzeri all'estero
Organisation of the Swiss Abroad

Alpenstrasse 26
CH-3006 Bern
+41 (0)31 356 61 00

info@SwissCommunity.org
www.SwissCommunity.org

Konzept: Kommunikation & Marketing ASO
Fotos: ©ASO (wo nicht anders vermerkt)
Grafik: Julia Curty | www.superscript.ch

Bern, April 2022

**Die ASO engagiert
sich seit 1916 für die
Auslandschweizer:innen.**

